

Informationen für Erzieher/-innen an Grundschulen und sonderpädagogischen Förderzentren



- Mai 2014 -

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die **GEW BERLIN** hat Euch im letzten Info „**VORBEREITET IST BESSER!**“ darüber informiert, dass der Gesamtpersonalrat (GPR) der allgemeinbildenden Schulen die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft aufgefordert hat, in Verhandlungen über eine Dienstvereinbarung zur Regelung der mittelbaren pädagogischen Arbeit (mpA) einzutreten. Seit Jahren fordert die **GEW BERLIN** verlässliche und verbindliche Zeiten u.a. zur Vor- und Nachbereitung für Erzieher/-innen an Grundschulen und sonderpädagogischen Förderzentren. Das wird immer dringender, denn die Anforderungen an die Tätigkeit und die Belastungen der Kolleginnen und Kollegen steigen. Zeiten für die mpA werden mehr und mehr zur Manövriermasse, die schnell anderen Arbeiten zum Opfer fällt. Vielfach gehören diese nicht in den Aufgabenbereich der Erzieher/-innen.

Deshalb unterstützt die **GEW BERLIN** die Initiative des GPR zur Regelung der mpA in einer Dienstvereinbarung. Wir freuen uns, dass die **Senatsbildungsverwaltung dem GPR mitgeteilt hat, sie sei bereit, die Verhandlungen über eine Dienstvereinbarung aufzunehmen.**

Am Mittwoch, dem 14. Mai 2014 haben die ersten Verhandlungen stattgefunden. Die Arbeitgeberseite hat darin ihre Bereitschaft bekräftigt, noch vor den Sommerferien zu einem Abschluss zu kommen. Gleichzeitig wurde aber sichtbar, dass die **Positionen über den zeitlichen Umfang der mittelbaren pädagogischen Arbeit noch sehr weit auseinanderliegen.** Die Senatsverwaltung will den Umfang deutlich begrenzen. Für den GPR hat insbesondere der individuelle Anspruch auf die Vor- und Nachbereitungszeit hohe Priorität. Bei der Bemessung des zeitlichen Umfangs der mpA ist natürlich auch von besonderer

Bedeutung, **welche Aufgaben bzw. Tätigkeiten zur mittelbaren pädagogischen Arbeit dazurechnet werden.** Beträgt z.B. der zeitliche Umfang fünf Stunden und zählen nur die individuellen Vor- und Nachbereitungszeiten dazu, so ist das anders zu bewerten als wenn außerdem Teamsitzungen, Teilnahme an Gremiensitzungen, Elternarbeit und -abende dazu zählen.

Noch ist die Dienstvereinbarung nicht „unter Dach und Fach“! Jetzt ist es notwendig, den GPR zu unterstützen und der Senatsverwaltung zu verdeutlichen, **wie wichtig Euch die Regelung Eurer Arbeit ist! Dafür hat die GEW BERLIN die Kampagne „Vorbereitet ist besser“ ins Leben gerufen.** Genau dafür haben wir Euch **Aktionspostkarten** zugeschickt, mit der Bitte, sie unterschrieben an die **GEW BERLIN** zurückzusenden.

Am 28. Mai um 8.00 Uhr werden wir der Senatorin die Postkarten in einer öffentlichen Aktion vor der Senatsbildungsverwaltung (Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin) übergeben.

Beteiligt Euch an dieser Aktion! Kommt morgens vor Eurem Dienst zur Senatsbildungsverwaltung. Diskutiert in Euren Teams, wie die Dienstpläne gestaltet werden können, dass aus allen Schulen Kolleginnen und Kollegen kommen können. Die Aktion wird ca. 30 Minuten dauern.

Zeigen wir dem Senat, dass wir viele sind und dass endlich verbindliche und verlässliche Regelungen für unsere Vor- und Nachbereitungszeiten geschaffen werden. Unsere pädagogische Arbeit ist wertvoll. Fordern wir gemeinsam diese Zeiten ein!

Wir sehen uns: 28. Mai – 8.00 Uhr vor der Senatsbildungsverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siebernik
Vorsitzende